Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

**Band:** 6 (1930-1931)

Heft: 1

Rubrik: Die Mode : heute und vor 100 Jahren : ein Vergleich

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# DIE MODE: HEUTE UND VOR

EIN VERGLEICH

VON



Wirklich, die Dame von heuteträgtwieder ein kokettes Ärmelchen und einen Fächer wie ihre Schwester um 1830





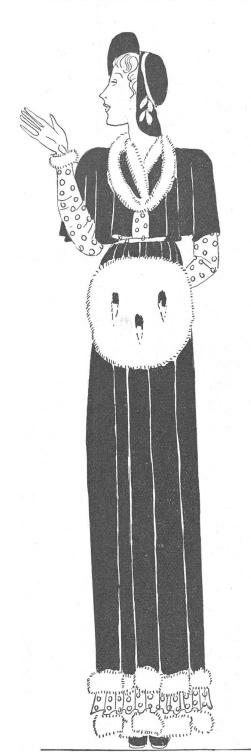
Und hier, das breite Revers, der garnierte Armel, sogar der aus der Stirn gerückte Hut, nur wird er im Nacken und nicht unterm Kinn gebunden



1930: es lebe die Romantik, Muff und Pelerine, langer Rock und schlanke Linie

## 100 JAHREN

MARIETTA RIEDERER



1830: welche Ähnlichkeit: der grosse Hut, Schulterkragen, Muff, Linie schlank und lang







## Das Werk

Offizielles Organ des Bundes Schweizer Architekten

BSA

und des Schweizerischen Werkbundes

SWB

redigiert von Peter Meyer

Im AUGUST-HEFT:

Portraits von Franz Rederer Zürich

Das

Schweizer Pavillon

an der Ausstellung

### Lüttich 1930:

Auch nach dem Urteil des Auslandes der beste Pavillon dieser Ausstellung

### Innenräume der Zika Zürich

Innenräume und Ansichten der

## AUSSTELLUNG STOCKHOLM

(2. Teil unseres Spezialberichtes)

Ausstellung Schweiz. Malerei 1910–1930 im Zürcher Kunsthaus

Amtliche Graphik: Die neue 20er Banknote, die neue 20er Postkarte



"WER sein Abonnement nicht erneuert, möge jede Nacht im Schlaf durch den Geist eines verhungerten Verlegers gestört werden. Er möge in einer Wüste von Schiesspulver vom Blitze getroffen werden.

ES ist eine bekannte Tatsache, dass das Nichterneuern eines Abonnement schon oft der erste Schritt zum Verbrechen war. Mögen sich das unsere Leser zur Warnung dienen lassen!"

DIESE Mahnung stammt von einem amerikanischen Verleger aus dem Jahre 1851.

DIE Verleger des "Schweizer-Spiegel" sind nicht so grausam. Sie sind sich bewusst, dass derjenige, der sein Abonnement nicht erneuert, sich dadurch selbst die grösste Strafe auferlegt. Er beraubt sich des Genusses des Schweizer-Spiegels.

SCHWEIZER - SPIEGEL - VERLAG